

PRESSEMITTEILUNG

31. Juli 2025

Marienhaus Klinikum Eifel
www.marienhaus-klinikum-eifel.de

Fotonachweis: Joachim Gies

Was ist eigentlich eine Sepsis?

Zwei Vorträge „Medizin verstehen“ mit Chefarzt Prof. Dr. Christian Blöchle zum Thema Sepsis am Mittwoch, 13. August, um 18 Uhr im Konferenzraum 1 des Marienhaus Klinikums Eifel in Bitburg und am Donnerstag, 14. August um 18 Uhr in der Cafeteria des Marienhaus Klinikums Eifel in Gerolstein

Bitburg/Gerolstein. Bei einer Sepsis denken viele Menschen zuerst an eine Blutvergiftung, die zum Beispiel durch eine entzündete Wunde der Haut entsteht. Eine Sepsis ist jedoch ein sehr schwerer Verlauf einer Infektion. Sie ist ein medizinischer Notfall, der dringend behandelt werden muss, weil er sich zu einem lebensbedrohlichen Zustand entwickeln und tödlich enden kann. Allein in Deutschland sterben jährlich mindestens 85.000 Menschen an einer Sepsis.

Im Rahmen der Vortragsreihe *Medizin verstehen* informiert Prof. Dr. Christian Blöchle, der Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie und Krankenhaushygieniker über das Thema Sepsis. Die beiden Vortragsveranstaltungen finden am Mittwoch, 13. August um 18 Uhr im Konferenzraum 1 des Marienhaus Klinikums Eifel Bitburg und am Donnerstag, 14. August zur selben Uhrzeit in der Cafeteria des Marienhaus Klinikums Eifel St. Elisabeth Gerolstein statt. Eingeladen sind alle, die sich für das Thema interessieren.

Kontakt für die Redaktion:

Andrea Schulze
Unternehmenskommunikation und
Marketing
Marienhaus-Gruppe
Margaretha-Flesch-Str. 5
56588 Waldbreitbach

Telefon 02638 925 - 144
Telefax 02638 925 - 142
E-Mail [andrea.schulze@
marienhaus.de](mailto:andrea.schulze@marienhaus.de)

www.marienhaus.de

Eine Sepsis entsteht, wenn das körpereigene Immunsystem eine Infektion nicht mehr lokal begrenzen kann und sie nicht wirksam mit Medikamenten behandelt wird. Die körpereigene Abwehrreaktion richtet sich dann gegen die Organe und Gewebe. Grundsätzlich kann jeder Mensch, der eine Infektion hat, unabhängig vom Eintrittsort der Erreger und des primären Entzündungsherdes, an einer Sepsis erkranken, so zum Beispiel bei einer Lungenentzündung, Harnwegsinfektion oder bei Entzündungen im Bauchraum. Früh- und Neugeborene, ältere Menschen sowie chronisch Erkrankte mit einem geschwächten Immunsystem haben ein erhöhtes Risiko eine Sepsis zu entwickeln. In seinem Vortrag wird Prof. Blöchle den Teilnehmenden erklären, bei welchen Symptomen sie an eine Sepsis denken und umgehend ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen sollten. Darüber hinaus wird er aufzeigen, mit welchen Maßnahmen man sich vor einer Sepsis schützen kann.

Prof. Blöchle hat bei beiden Veranstaltungen *Medizin verstehen* genug Zeit, um die Fragen der Teilnehmenden zu beantworten. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Medizin verstehen“ zum Thema “Was ist eigentlich eine Sepsis?“

- Mittwoch, 13. August, 18 bis 19:30 Uhr im Konferenzraum I des Marienhaus Klinikums Eifel Bitburg
- Donnerstag, 14. August, 18 bis 19:30 Uhr in der Cafeteria des Marienhaus Klinikums Eifel St. Elisabeth Gerolstein

Bildunterschrift

Chefarzt Prof. Dr. Christian Blöchle referiert am Mittwoch, 13. August um 18 Uhr im Konferenzraum 1 des Marienhaus Klinikums Eifel in Bitburg und am Donnerstag, 14. August um 18 Uhr in der Cafeteria

des Marienhaus Klinikums Eifel in Gerolstein im Rahmen der Vortragsreihe *Medizin verstehen* zu Thema „Sepsis“.

Foto: Joachim Gies

Das Marienhaus Klinikum Eifel

Rund 800 Mitarbeitende engagieren sich im Marienhaus Klinikum Eifel an den Standorten Bitburg und Gerolstein für Menschen, die medizinische Hilfe benötigen.

Am Standort Bitburg stehen 281 vollstationäre Planbetten in sieben Hauptfachabteilungen zur Verfügung. Die Belegabteilungen für Neurochirurgie und Urologie sowie die psychiatrische Tagesklinik runden unser Leistungsangebot ab.

Am Standort Gerolstein stehen 76 vollstationäre Planbetten für die Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie zur Verfügung sowie eine psychiatrische Tagesklinik.

Die Marienhaus-Gruppe

Die Marienhaus-Gruppe ist einer der großen christlichen Träger sozialer Einrichtungen in Deutschland. Rund 14.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen sich in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland tagtäglich um das Wohl der Menschen. Die Gruppe betreibt Kliniken an 15 Standorten, 4 medizinische Versorgungszentren, 18 Einrichtungen für Menschen im Alter, 2 Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen an 3 Standorten, 14 stationäre und ambulante Hospize, 9 Bildungseinrichtungen sowie weitere 4 Einrichtungen. In den Einrichtungen der Marienhaus-Gruppe werden jährlich mehr als 500.000 Menschen stationär und ambulant behandelt, in den Langzeiteinrichtungen etwa 2.000 Menschen betreut. Die Marienhaus GmbH übernimmt dabei die Steuerung der Marienhaus-Gruppe. Die Geschäftsführung liegt bei Sebastian Spottke (Vorsitzender), Silvia Kühlem, Alexander Schuhler und Christoph Wagner.